

Die Abgabe der Gummireifen.

Nach Schluß der Abgabe der Gummireifen aus Wien, deren Schätzung bekanntlich im Wrfadenhof des Rathhauses erfolgte, konstituierte sich in der Reitschule des Palais Auersperg im 8. Bezirk, Trautsohnngasse Nr. 4, die Uebernahmungskommission für die Pneumatikreifen aus den Kronländern Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Mähren und Schlesien. Der Einlauf der Provinzware ist erfreulicherweise groß. Die Pneumatikreifen kommen in großen Kisten verpackt auf den Bahnhöfen an und werden von dort in die Ablieferungsstelle in der Josefstadt geführt, wo sie in der 35 Meter langen und 10 Meter breiten gedeckten Reitschule aufgestapelt werden, um nach ihrer Gewichtsbestimmung und Preisberechnung in die Militär-Vereifungszentrale in Favoriten gebracht zu werden. Der Kommission gehören Magistratsoberkommissär Dr. Schindler als Leiter, ferner Oberleutnant Benesch, Finanzkommissär Klug und die Sachverständigen Stadliczek und Koch an. Vor der Kommission erscheinen auch die Nachzügler aus Wien, die ihre Pneumatikreifen verspätet abliefern; sie müssen sich wegen der Verzögerung rechtfertigen. Die Ablieferung der Gummireifen wird in etwa 14 Tagen beendet sein.